



Demeter Österreich

Presseunterlagen

Mai 2025

Demeter Österreich, Mommsengasse 25/4, 1040 Wien
info@demeter.at – www.demeter.at

Ansprechperson: Birgit Heinrich, birgit.heinrich@demeter.at



100 Jahre Biodynamische Bewegung

Entstehung

Die Geschichte der biodynamischen Landwirtschaft begann 1924. Landwirt:innen hatten festgestellt, dass bei Tieren als auch bei Pflanzen vermehrt Krankheiten auftraten und Fruchtbarkeit sowie Widerstandsfähigkeit abnahmen. Sie sorgten sich über die negativen Auswirkungen der aufkommenden agroindustriellen Praktiken und suchten nach einem besseren Weg. Daraus entstand 1924 Rudolf Steiners Vortragsreihe „Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft“, auch „Landwirtschaftlicher Kurs“ genannt.

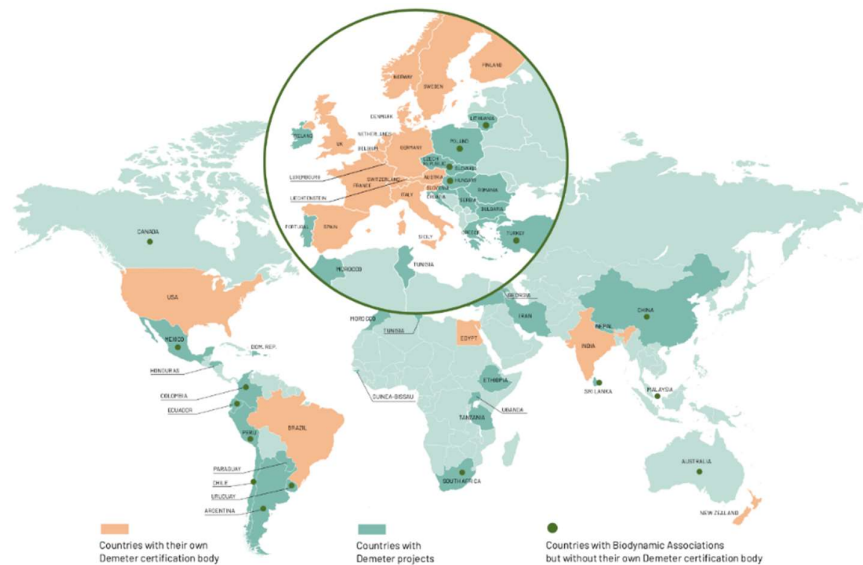
Landwirt:innen und Gärtner:innen setzten seine Hinweise um; 1928 entstanden erste Demeter-Richtlinien und die Demeter-Marke als Kennzeichen für den biodynamischen Landbau. Bald wurden Verarbeitung und Handel mitgedacht. 1994 ist Demeter der erste Bio-Verband, der Richtlinien für die Lebensmittelverarbeitung erstellt.

Demeter-Richtlinien sind weltweit gleich, einzelne Länder können nur strenger als die internationalen Vorgaben werden. So hat Österreich zum Beispiel beim Weinbau strengere Regelungen.

Demeter weltweit

Zahlen international (Stand Ende 2022)

- rund 255.000 ha werden auf
- rund 7.080 Bauernhöfen
- in über 60 Ländern nach biodynamischen Prinzipien bewirtschaftet.
- Rund 1.240 Verarbeitungsbetriebe veredelten diese Produkte weiter.
- Dachorganisation: BFDI Biodynamic Federation Demeter International



Quelle: <https://demeter.net/contacts/contacts-worldwide/> vom 30.4.2024, www.demeter.net



Demeter in Österreich

Zahlen Österreich (Stand Mai 2025)

- Auf rund 8.700 ha wirtschaften
- rund 260 Höfe nach Demeter-Richtlinien, davon
- ca. 65 Betriebe Weinbau und
- ca. 50 Betriebe Obstbau
- 50 Verarbeitungsbetriebe (zB. Getreide- oder Ölmühlen, Kosmetikbetriebe, Brauereien, Kellereien oder Röstereien) veredeln die Demeter-Produkte behutsam und schonend.
- Mehr als 250 Konsumentenfördermitglieder unterstützen den Verein

Prämierungen

2024: Reinhild Frech-Emmelmann, Gründerin der Reinsaat (www.reinsaat.at), Saatgutexpertin, Demeter-Landwirtin seit über 35 Jahren, ist beim European Organic Award der Europäischen Kommission **EU Bio-Bäuerin des Jahres 2024**. Wir gratulieren herzlich!

Demeter Österreich – Vorstand

Obmann: Andreas Höritzauer, Demeter-Bauer

Obmann-Stv. & Kassierin, Mitglied im Board von BFDI: Helga Bernold, Demeter-Bäuerin

Schriftführer: Franz Fink, ehem. Demeter-Bauer

Weitere Vorstandsmitglieder: Martina Fink (Demeter-Bäuerin), Verena Brabec-Wolf (Demeter-Bäuerin), Rainer Hack (Demeter-Weinbauer), Lisa Dyk (Demeter-Müllerin)

Veranstaltungen

28. Juni 2025	Lange Nacht der Demeter-Höfe (ganz Österreich) https://www.demeter.at/langenacht/
---------------	---

Weiterführende Informationen & Quellen

www.demeter.at / www.demeter.de / www.demeter.net / www.lebendigeerde.de



Forschung & Biodynamie

DOK-Versuch

Vergleich von biologischen und konventionellen Anbausystemen, FIBL Schweiz und Agroscope

Im DOK-Versuch von FIBL Schweiz und Agroscope werden die landwirtschaftlichen Systeme Biologisch-dynamisch (BIODYN), Biologisch-organisch (BIOORG) und Konventionell (CONFYM) und konventionell mineralisch (CONMIN) seit 1978 miteinander verglichen. Die Ergebnisse der Forschung beziehen sich auf fünf Kulturarten, die aktuell abwechselnd innerhalb der siebenjährigen Fruchtfolgeperioden angebaut werden.

„Seit 46 Jahren erforscht die Wissenschaft im Langzeitversuch DOK die Auswirkungen der in der Schweiz üblichen landwirtschaftlichen Anbausysteme. Erstmals kommen nun diese anerkannten Forschungsergebnisse in die breite Öffentlichkeit. Die Aussage ist eindeutig: Zukunftsfähig ist die Biolandwirtschaft, insbesondere die biodynamische. Nur diese beiden stellen langfristig die Nachhaltigkeit unserer Böden und damit die Bodenfruchtbarkeit sicher. Ihre boden- und pflanzenschonende Bewirtschaftung erhält die für Mensch und Natur notwendige Biodiversität, die Qualität der Lebensmittel, das gesunde Gleichgewicht. Überdies schont Biolandbau die Ressourcen und produziert effizient.“

In drei Punkten hebt sich das biodynamische System (Demeter) signifikant von allen andern ab: Einzig hier findet über Jahre ein steter Humusaufbau statt, die Böden sind lebendiger und die Klimawirkung ist viel geringer. Um diese Prozesse zu verstehen, sind weitere Forschungen notwendig.“

Zit. aus Fonds Goetheanum Okt 2024

https://www.anthroposophie.ch/files/anthroposophie.ch/content/docs/fg/FG_2024_DOK_es_small.pdf

Quelle DOK-Dossier <https://www.fibl.org/fileadmin/documents/shop/1260-dok-dossier.pdf>



Bakterien vom Acker bis zum Darm –

ein Vergleich von biodynamischen und konventionellen Äpfeln

Der Zusammenhang zwischen Darmbakterien und menschlicher Gesundheit ist bekannt. Dahingegen ist weniger gut untersucht, wie sich Bakteriengemeinschaften in verschiedenen Teilen von Äpfeln unterscheiden und ob diese durch die Anbaumethode beeinflusst werden. Dies ist nicht nur für die Pflanzen selbst, sondern auch für die mikrobielle Besiedelung beim Menschen bedeutsam. In einer Studie von Wassermann et al. (2019) wurde das Mikrobiom von biodynamisch und konventionell angebauten Äpfeln miteinander verglichen [1]. Es konnte gezeigt werden, dass zwar die Anzahl an Bakterien nicht durch die Bewirtschaftungsmethode beeinflusst wurde, aber sehr wohl waren Vielfalt sowie Gleichmäßigkeit in der Verteilung der Bakterien bei biodynamisch bewirtschafteten Äpfeln stark erhöht, und sie enthielten weniger pathogene Organismen.

... Äpfel gehören zu den weltweit am meisten konsumierten Früchten. Untersuchungen zeigen, dass der Verzehr von Äpfeln die Zusammensetzung der Darmbakterienflora beim Menschen verändern kann, was zu gesundheitlichen Vorteilen führt. Wie genau sich jedoch Bakteriengemeinschaften von Apfelfrüchten im Darm ansiedeln, ist noch wenig bekannt. Eine Forschungsfrage der Studie von Wassermann et al. (2019) war, inwieweit das Apfelmikrobiom von der Bewirtschaftungsweise, biodynamisch versus konventionell, beeinflusst wird und ob die Bakterienmenge und -zusammensetzung in verschiedenen Fruchtgeweben unterschiedlich ist [1]. Für die Studie wurde die Apfelsorte «Arlet» verwendet. Die biodynamisch (Demeter) als auch konventionell erzeugten Äpfel wurden in der Steiermark (Österreich) angebaut.

Zit einem Artikel von Jasmin Peschke und Lea Sprügel

<https://www.sektion-landwirtschaft.org/forschung/studienberichte/ea/bakterien-vom-acker-bis-zum-darm-ein-vergleich-von-biodynamischen-und-konventionellen-aepfeln>

Quellen

[1] Wassermann B, Müller H, Berg G (2019): «An apple a day: Which bacteria do we eat with organic and conventional apples?» *Front. Microbiol.* 10:1629.doi: 10.3389/fmicb.2019.01629

[2] Wicaksono WA, Cernava T, Wassermann B, Abdelfattah A, Soto-Giron MJ, Toledo GV, Virtanen SM, Knip M, Hyöty H, Berg G (2023): «The edible plant microbiome: evidence for the occurrence of fruit and vegetable bacteria in the human gut» *Gut Microbes*, 15:2, 2258565, DOI: 10.1080/19490976.2023.2258565



FAQ

Was sagt das Demeter-Logo (die Wort-Bild-Marke) aus?

Demeter als Qualitätslabel für die biodynamische Landwirtschaft steht für hochwertige und ganzheitliche Lebensmittel, für Kreislaufwirtschaft, Artenschutz, Bodenverbesserung, sozialen Zusammenhalt und wesensgemäße Tierhaltung.

- Demeter ist ein weltweiter Bioverband.
- Demeter beschreibt eine zertifizierte landwirtschaftliche Wirtschaftsweise (biodynamische Landwirtschaft).
- Weltweit wird auf Basis der gleichen Richtlinien gewirtschaftet.
- Die Wort-Bild-Marke ist ein geschütztes Zeichen für Produkte, die nach Demeter-Richtlinien hergestellt & geprüft wurden. Nur entsprechend autorisierte ProduzentInnen & PartnerInnen dürfen die Wort-Bild-Marke nutzen.

Es handelt sich also um Marke & Wirtschaftsweise.

Wie unterscheidet sich Demeter von Bio?

Aufgrund der lebendigen Kreislaufwirtschaft gilt die Demeter-Landwirtschaft als nachhaltigste Form der Landbewirtschaftung und geht über die Vorgaben der EU-Öko-Verordnung hinaus.

Landwirtschaft, einige Beispiele:

- Gesamtbetriebliche Umstellung der Landwirtschaft auf Demeter (nicht nur ein Teil, was bei Bio möglich ist)
- Regelmäßiger Einsatz biodynamischer Präparate (Vitalisierte Kräuter-, Quarz- und Mistpräparate zur Unterstützung natürlicher Vorgänge).
- Fokus auf Tierhaltung am eigenen Betrieb
- Verzicht auf Enthornen (Rinder), Kupieren (Schweine) und Schnabelkürzen (Geflügel)
- 100% Biofutter am Hof, davon mindestens 50% in Demeter-Qualität, möglichst vom eigenen Hof
- Bevorzugt Verwendung von samenfestem Saatgut
- Bevorzugt gentechnikfreie, biodynamische Saatgutzüchtung

Verarbeitung, einige Beispiele:

- Weitgehender Verzicht auf Zusatzstoffe & Hilfsstoffe in der Verarbeitung – im Vergleich zur Bioverarbeitung dürfen weniger Stoffe eingesetzt werden.
- Kein Einsatz synthetisch hergestellter Aromen
- Keine Homogenisierung von Milch
- Kein Einsatz von Ascorbinsäure und phosphathaltigen Triebmitteln, keine Verwendung von Nitritpökelsalz, keine Jodierung, kein Fluor und keine Rieselhilfe.

Mehr dazu <https://www.demeter.at/ueber-demeter/unterschiede-bio-demeter/>